

Schick die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 5.-

Arader Zeitung

Taxeles post. plătită în numerar ct.
aprobând D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Viale Mircea I
Bucureşti: 16-20.
Verf. Red. Büro: 77.119

Folge 61. 25. Jahrgang.
Arad, Freitag, den 26. Mai 1944.

Veränderungen in den Verzeichnissen der regelmäßigen
Beziehungsstellen beim Reichsdruckamt vom 27.1.1944

Sowjet-Brückentopf bei Badul Boda liquidiert

Bukarest. (P) Das rumänische Hauptquartier gibt am 25. Mai bekannt: Die deutsch-rumänischen Unternehmungen zur Liquidierung des sowjetischen Brückentopfes bei Badul Boda am unteren Dniestr wurden abgeschlossen. Nach dreitägigen erbitterten Kämpfen erbeuteten die rumänischen Truppen einen vollen Erfolg. Mehrere sowjetische Divisionen und eine Artilleriebrigade wurden vernichtet, weitere wurden zerstreut oder erbeutet 47 Panzer, 71 Geschütze, 231 automatische Waffen, 40 Panzerbüchsen und 20 Granatwerfer sowie sonstiges

Kriegsmaterial. Der Feind ließ über 4000 tote auf dem Schlachtfeld zurück und 2000 Gefangene wurden eingebracht. Die Unternehmungen wurden von der

deutschen und rumänischen Luftwaffe bestens unterstützt. In der Moldau war Kufflungsaktivität.

Danktelegramm S. M. König Michael I. an den Arader Präfekten

Arad. Anlässlich der Glückwunschtelegramme die der Arader Präfekt zum 10. Mai an S. M. den König, den Vizepräsidenten Prof. Antonescu sandte langten nachstehende Danktelegramme ein.

Vom Marschall Antonescu traf folgendes Telegramm ein:
Ich danke Ihnen sehr für die mir erwiesene Aufmerksamkeit und die mir erwiesene Unterstützung. Mit unerschütterlichem Glauben an Gott werden wir mit Entschlossenheit für die Freiheit und die Gerechtigkeit unseres Volkes kämpfen.

Herrn General Banciu Präfekt Komitat Arad
Ihnen teurem Mutter und ich danken Ihnen aus ganzem Herzen für die schöne Geste, die Sie uns im Namen der Arader anlässlich des Verleihungstages zum Ausdruck brachten
Michael I.

Vom Vizepräsidenten langte nachstehendes Telegramm ein:
Ich danke Ihnen für die zum 10. Mai mir Ihrerseits übermittelten Wünsche. Gott helfe unserem Land.
Prof. Antonescu Vize-Präsident

Schlacht in Süditalien bedeutet Kampf um Reserven

Berlin. (DWS) In einem Kommentar zur Kampflage in Süditalien führt der deutsche Militärkritiker Generalleutnant Dietmar aus, daß es zu bezweifeln ist, ob der anglo-amerikanische Angriff an der süditalienischen Front seine gesteckten operativen Ziele erreichen wird. Ohne Zweifel bedeutet die gegenwärtige blutige Schlacht in Italien einen Kampf um die deutschen

Reserven. Die die Allierten von anderen Orten abzuleihen wollen um an diesen dann zu entscheidenden Operationen überzugehen. Bisher ist dieser Plan der Allierten nicht gelungen, da die deutsche militärische Stellung sich nicht vermindert hat. Es ist zu erwarten, daß die deutschen Streitkräfte von anderen Stellen abzuleihen und in den Kampf in Süditalien einzusetzen.

Trotz Regenperiode, Fortsetzung der Operationen in Indien

Tokio. (DWS) Wie der Sprecher des japanischen Kriegsministeriums bekanntgibt, setzen die japanischen Verbände in Burma und Indien ihre Operationen fort. In dem Einschließungsring um Imphal in dem sich die

14. britische Armee eingeschlossen befindet, führen die Japaner schwere Geschütze heran, was mit Rücksicht auf das verunpflanzte, weglöse Gebiet eine besondere Arbeit erfordert.

Auswanderung der Südtalener

Mailand. (DWS) Laut Berichten aus Bari hat unter der Bevölkerung Südtaliens ein wahres Auswanderungsfieber eingesetzt. Während nach der Befreiung durch die Allierten nur 20 Personen um Auswanderung nach den USA ansuchten, steigerte sich die Zahl der Auswanderungsgesuche im November und Dezember auf 28.000 und in den Monaten Januar, Februar wuchs dieselbe auf 40.000 an, dies bei einer Einwohnerzahl von 13 Millionen. Alle Gesuche waren mit fehlender Existenzmöglichkeit begründet. Ob den Gesuchen stattgegeben wurde, wird nicht bekanntgegeben.

Massenmord der Sowjets in der Ukraine

Semberg. (DWS) Ueber die immer wieder sich wiederholenden Morbitalen der Sowjets in den von ihnen besetzten Gebieten berichten 2 Ukrainer, denen es gelungen war aus ihrem Heimatdorf in der Ukraine nach dem Einrücken der Sowjets in dasselbe, zu flüchten. Von den 800 Einwohnern des Ortes wurden 600 bis im Alter von 15 bis 55 Jahren standen zum Frontdienst eingezogen, 200 weitere Personen wurden einfach erschossen.

Cassino war kein Erfolg der Allierten

Stockholm. (DWS) Im Radio London sah sich der englische Rundfunksprecher veranlaßt, die übermäßige Freude der englischen Bevölkerung über den Fall von Cassino zu dämpfen. In seinen Ausführungen mußte der Sprecher zugeben, daß Monte Cassino im Frontalangriff nicht zu nehmen war. Dies wurde, wie bekannt, von den Deutschen kampflos geräumt. Abschließend wies der Sprecher darauf, daß die deutschen Verteidiger über eine geschlossene Verteidigungslinie bis ans Meer verfügten.

Invasion reißt kurz bevor

Washington. (P) Roosevelt erklärte in seinem 15. Nacht- und Reichsbericht vor dem US-Senat, daß die Invasion kurz bevorstehe. Die alliierten Nationen seien im Begriff neue und größte Schlagen von den Stützpunkten im Westen, Süden und Osten gegen das von den Deutschen besetzte Europa zu führen.

Italiener kämpfen bei Nettuno

Berlin. (DWS) In den Kämpfen bei Nettuno die in voller Stärke entbrannt sind teilt das DWS mit, daß an der Spitze der deutschen Verbände auch italienische Truppen, die neu ausgebildet wurden, kämpfen. In den blühenden Unternehmungen haben sich diese Truppen sehr gut geschlagen und bewähren sich gut.

Wessungen zur Einzahlung von Kriegsanleihe

Arad. Die diesige Finanzverwaltung ersucht diejenigen Personen, die Kriegsanleihezeichnungen bis 31. Mai einzahlen wollen, um die 10-prozentige Vergütung zu erlangen, diese Einzahlungen vor dem 31. Mai vorzunehmen um ein übermäßiges Gebühre an diesem Tage bei der Kassa der Finanzverwaltung zu vermeiden.

Finanzkontrollore müssen sich legitimieren

Arad. Die Finanzdirektion gibt bekannt, daß in letzter Zeit verschiedene Individuen sich als Kontrollorgane ausgeben und in besondern die kleinen Geschäfte ausfragen und hier Erpressungen verüben. Die Hausleute werden aufgefordert, Personen, die eine Kontrolle der Geschäftsbücher vornehmen wollen, sich vorher anzusprechen legitimieren zu lassen.

Alle Postsendungen müssen auch mit Stempelmarken versehen werden

Die Postdirektion verlaubbart, daß seit dem 10. Mai neben den normalen Postmarken auch Stempelmarken auf den Postsendungen verpflichtend angebracht werden müssen. Bis zum Eintreffen der Stempelmarken kann die Gebühr auch durch Briefmarken entrichtet werden. Die Stempelmarken sind in allen Postämtern erhältlich.

Konzert eines Musikzuges der Waffen-SS in Arad

Kulturpalais Samstag, den 27. Mai, um 18 Uhr

Telegrammwechsel zwischen Führer-Duce u. Ribbentrop

Berlin. (DWS) Anlässlich des 5. Jahrestages des Abschlusses des Freundschafts- und Bündnisvertrages zwischen Deutschland und Italien fand zwischen dem Führer und Duce und dem Reichsaußenminister von Ribbentrop ein Telegrammwechsel statt

Auflagemeldungen in Rumänien

Bukarest. (R) Der rumänische Luftschutzdienst gibt bekannt, daß ab heute die Bevölkerung des Landes auf dem Abflug über die jeweilige Auflage orientiert wird. Die Mitteilungen über feindliche Einflüge erfolgen durch Radio Romania zwischen 7-8, 13-16 und 18-23 Uhr, durch Radio Bukarest zwischen 7-13, 16-18 und 23-2 Uhr.

Hilfleistungen für Bombengeschädigte

Bukarest. (R) Im Zusammenhang mit der Hilfleistung für Bombengeschädigte nach Luftangriffen wird bekanntgegeben, daß die Bürgermeisterämter und Ortsvorstellungen des Landes Weisungen betreffs Durchführung von Hilfleistungen an Ausgebombten, wie Verpflegung, Umstellung etc. erhalten haben, die im Bedarfsfall sofort in Anwendung treten müssen. Auch können Ausgebombte um Ueberweisung in eine andere Ortschaft ansuchen.

Auch aus Ploesch werden die Kinder fortgeführt

Bukarest. (R) In Gegenwart der Gattin des Staatsführers, des Generalsekretärs des Landessozialrates und anderer hoher Funktionäre wurden vor Tagen aus Ploesch 1500 Kinder in gesicherten Gegenständen des Landes abtransportiert. Weitere Transporte folgen.

Weitermachen — auch im Sport!
Tretet 100% zum 4. Sportwettkampf der DJ an.

Verwendung der Luftschutzbeiträge

Bei der Depositentassa in Bukarest sind an Abführungsgeld für Luftschutzarbeit insgesamt 365 Millionen Lei eingelassen. Diese Summe wurde aus anderen Fonds auf 469 Millionen ergänzt, wovon 239 Millionen für die Einrichtung von Splittgräben, 169 Millionen für die Ausrüstung der Feuerwehren, 45 Millionen für Verbunkelungszwecke und 25 Millionen für die Anschaffung von Sirenen verwendet werden.

700 Kilogramm Weizmehl beschlagnahmt

Am Berjamoscher Bahnhof wurden mehrere Tennescher, Arader und Befater Einwohner mit Kleineren und größeren Mengen Weizmehl angetroffen, das sie in Berjamosch kauften und ohne Erlaubnis befördern wollten. Die Gendarmerie beschlagnahmte bei dieser Gelegenheit 700 kg Weizmehl und leitete gegen 14 Personen das Verfahren ein.

Die Witzwagen fahren nur nachwärts

Das Tarnschurgen städtische Kulturamt teilt mit, daß die städtische Müllabfuhr nur nach hinten und keinesfalls aus dem Hof aus den Gärten, Höfen, Kellern und Gassen abfahren soll. Den Abtransport des Abfalls, der nicht aus der Straße kommt, hat der Hausbesitzer zu besorgen.

Sportwettkampf der DJ

In den nächsten Tagen wird die Deutsche Jugend unserer Volksguppe und mit ihr die gesamte Jugend des Reichs ihr größtes sportliches Fest begehen, den Sportwettkampf. Während Deutschlands Soldaten an allen Fronten des gegenwärtigen Krieges der Gefahr wehren, die uns entgegen schlägt, tritt in der Heimat das Wille und unsern Jungen und Mädchen an, in sich der vom Führer geforderten einmaligen Leistungsprüfung zu unterziehen. Überall in der Stadt und

auf dem Lande, selbst im kleinsten Dorf, legt unsere Jugend wieder ein gewaltiges Bekenntnis ab von ihrer Kraft und Leistungsfähigkeit. Vom jüngsten Knirps bis zum 18-jährigen DJ-Jüngling, vom Jungmädchen bis zu den Angehörigen des Mädelwertes „Glaube und Schönheit“, alle haben sich wieder in Erfüllung ihrer Pflicht reslos einzusetzen und so eine sportliche Kundgebung zu gestalten, die man mit Recht als die größte ihrer Art in der Welt bezeichnen kann.

Indien hat keine politischen Zugeständnisse zu erwarten

Stockholm. (DWS) Im britischen Unterhaus stellten Abgeordnete die Frage an den Indienminister Amery, ob mit der Freilassung Gandhi gewisse politische Zugeständnisse an Indien zu erwarten seien. Amery erwiderte, daß die Freilassung

des Mahatmas lediglich mit Rücksicht auf dessen Gesundheitszustand erfolgte. Eine Veränderung in der Politik Englands Indien gegenüber kommt dadurch nicht in Frage, auch werden die anderen eingekerkerten Indier weiter in Haft gehalten.

Abenteuer eines 20-jährigen Calaner Mädchens in Arad

Arad. Frau Semeta Rubaru, die Reisende aus Lugosch ist, erstattete die Anzeige bei der Polizei gegen die 20-jährige Alexandrina Buti aus Calan und beschuldigt sie, daß sie mit Nachschlüssel in ihre Wohnung ging ihr Kleider, sowie eine Handtasche mit 1600 Lei entwendete.

Der Polizei gelang es die hübsche Alexandrina festlich zu machen und beim Verhör verteidigt sich das Mädchen damit, daß die Lage eine ganz andere ist wie sie seitens der verführten Frau Rubaru geschildert wurde. Das Mädchen gestand die „entwendeten“ Gegenstände, sowie das Geld von dem Mann der Frau Rubaru als Geschenk für Liebesdienst erhalten zu haben, und gab weiter zu Protokoll, daß Ru-

darin vor Wochen sie selbst aus Calan mit einem Schreiben gerufen hat, zu ihm nach Arad zu kommen, weil seine Frau auf längere Zeit verreist. 14 Tage lebte sie nun die Witterwochen in der Rubaruschen Wohnung bis Frau Semeta telegraphierte, daß sie nachhause kommt. Nun mußte das Nest geräumt werden und dann erhielt sie als Reisepfennig 1600 Lei und für die Liebesdienste nach dem Mann behauptete, daß seine Frau genügend Kleider hat, einige Kleidungsstücke und die Handtasche.

Die Polizei hat nun die Untersuchung in dieser abenteuerlichen Liebesaffäre eingeleitet und die des Diebstahls beschuldigte Alexandrine Übergangsweise auf freien Fuß gesetzt.

4 Arader Lehrlinge Opfer der Marosch

Arad. Der Direktor des hiesigen rumänischen Beherdungsamtes meldete am Sonntag nachmittag der Polizei, daß ein großer Teil seiner Lehrlinge während der Hitze, die vor dem Gewitter herrschte, in die Marosch baden gingen. Die 4 Lehrlinge: Victor Crifanec 16 Jahre alt, George Stancu 17 Jahre alt, George Ribeanu 16 Jahre alt und Vira Jovescu 17 Jahre

alt, schwammen von der Eisenbahnbrücke bis zum Neptun-Strand, wo sie in einen Strudel gerieten und ertranken sind.

Die Leiche des Victor Crifanec wurde noch am Abend unterhalb der Zuckerfabrik aus der Marosch gefischt, während nach den anderen 3 Ertrunkenen noch gesucht wird.

„Altes Herz wird wieder jung“ im Aro-Kino

Arad. Heute und an den folgenden Tagen rollt das einzige Lustspiel Emil Jannings im hiesigen Aro-Kino. Der spannende Film enthält kurzweiligt folgenden Inhalt: Der reiche Fabrikant Friedrich Hoffmann ist ein eingefleischter Jagesitz der sein Leben nur in seiner Drucker- und im Kreise gleichgesinnter Freunde verbringt. Trotz seinen 70 Jahren war er immer noch jung. An diese seine Jugend wird er von dem jungen Mädchen Brigitte Lüders erinnert die eines Tages von ihm ihren Taufschmuck verlangte, den sie zur Regelung einer Anstellung als Maschinenschreiberin benötigt. Hierbei stellt der

alte Hoffmann fest, daß Brigitte die Tochter seines illegitimen Sohnes ist von dem er bisher keine Kenntnis hatte und die sich durch Arbeit durchs Leben schlägt.

Im Herzog Hoffmanns vollzieht sich eine vollständige Wandlung die im Verhalten Brigitte gegenüber zum Ausdruck kommt und die Umwelt zu verschiedenen Vermutungen Veranlassung gibt die jedoch durch die Heirat Brigittes mit einem Neffen Hoffmanns verstummen. Der alte Hoffmann aber fühlt sich im Kreise der jungen Eheleute auch erst wohl und wieder jung.

Vom Waggon tödlich abgestürzt

In der Nähe der Eisenbahnstation Brudenau wurde der 18-jährige Julius Wille, Wohnung in Tarnschurgen, 2. Reg. Wundstraße 14, der auf dem Dach eines Waggons nach Wippen ran wollte, von einem über die Seile gespannten Draht von seinem Luftweg

Ein heruntergerissen. Wille stürzte zwischen zwei Waggons und wurde von dem Rahmen des Waggons erfasst, die ihm beide Hüfte abtrennten. Er ist kurz nach seiner Einlieferung ins Spital im Krankenhaus gestorben.

Konzert eines Musikzugs der Waffen-SS in Arad.

Arad. Am Samstag, den 27. Mai wird ein Musikzug der Waffen-SS im hiesigen Kulturpalais um 18 Uhr ein Konzert veranstalten, das gut zu gelingen verspricht. Das Programm ist den heutigen Verhältnissen angepaßt vielfältig.

Steuern der hauptstädtischen Fleischhauer

(R) Im Haushaltsjahr 1944/45 haben die Fleischhauer der Hauptstadt für die Verwertung des Fleisches, das sie im Schlachthof der Hauptstadt kaufen, folgende Handelssteuern und Zuschlagsquoten zu zahlen: für je 1 kg Rind- und Wildfleisch 4 Lei, Schweinefleisch 5 Lei, Kalbfleisch 5,50 Lei, Schaf- und Wilderfleisch 5 Lei, ausgelassenes Fett 10 Lei, Hammelfleisch 10 Lei, Schweinespeck 9 Lei, für jeden Rindskopf 48 Lei.

Erlag der 6-prozentigen Sondersteuer

Arad. Im Sinne der ergangenen Weisungen des Finanzministeriums macht die hiesige Finanzverwaltung die Kaufleute aufmerksam, daß sie bei Verkäufen die vorgeschriebene 6-prozentige Sondersteuer in Anrechnung zu bringen haben. Gleichzeitig wird die Bevölkerung aufgefordert, die Aufrechnung dieser Steuer vom Kaufmann zu fordern und nicht zu trachten sich dieser zu entziehen.

Kellner- und Schuhpuhersteuer

(R) Angestellte mit keinem festen Einkommen, wie Schuhpuher, Friseur, Kellner, Hotelportier, Gepäckträger usw. sowie das Personal der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft wurden einer fixen Monatssteuer unterworfen. Die betreffenden Angestellten wurden in 16 Kategorien eingeteilt, während wiederum in jeder dieser Kategorie fünf Zahlungsstufen vorgesehen sind. Die kleinste Steuer beträgt 130 Lei für Stiefelpuher und die höchste 2600 Lei für Bar-Kellner.

Arader Polizeinachrichten

Arad. Eva Andraß aus Samlean erstattete die Anzeige gegen Joan Argelatu aus Arad, der von ihr angeblich einen Anzug gestohlen hat.

Miloš Galbasin aus Arad erstattete die Anzeige gegen Grigoria Palos, der angeblich 10 Paar Maffetauben von ihm gestohlen hat. In beiden Fällen hat die Polizei die Untersuchung eingeleitet.

Die Polizei verhaftete gestern die 3-jährige Georg Seibay und überstellte sie der Staatsanwaltschaft, wo sie eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten abzusitzen hat, während falls auch dies in Gefängnis umgewandelt wird und abzusitzen ist.

(DWS) Laut einer Statistik über die Verluste der Partisanen auf dem Balkan betragen diese in den ersten 3 Wochen des Monats Mai 6588 Tote, 1980 Verwundete, 1396 Gefangene und 516 Ueberläufer.

Im blühenden Alter von 19 Jahren ist der 11-jährige Franz Frachus aus Abrechtstor an der Distrik gefallen.

Nach in Klausenburg wurde das Ghetto für die dortigen Juden im gewesenen Bismarckviertel, in der Umgebung der Ludwigs-Straße, errichtet.

Das britische Außenministerium forderte von der Regierung die Freilassung von 7000 Mann für den Nordbalkan (DWS)

In 3-4 Zeilen

Anglo-amerikanische Bomberverbände griffen am gestrigen Tag die französische Stadt Boulogne an in der verschiedene Wohnviertel bombardiert und schwere Verluste unter der Zivilbevölkerung verursacht wurden. (DWB)

In Tschangking-China sind die Preise der alltäglichen Gegenstände um das 500 bis 1000-fache gestiegen während die Verdienstmöglichkeiten um 80 Prozent gesunken sind. (DWB)

Große Überschwemmungen werden aus dem amerikanischen Staat Iowa gemeldet, wo viele Flüsse riesige Gebiete überschwemmten und hunderte Personen sind in dem Fluten umgekommen. (R)

Im Kampf gegen die britischen Eindringlinge hat sich in Burma ein Frau-Infanterieregiment gebildet, das bereits in Gefechtsübungen mit den britischen Soldaten steht.

In Szegedin müssen die jüdischen Einwohner bis zum 30. Mai in das geschlossene Ghetto umziehen. Die zum Ghetto führenden Straßen werden mit einem zwei Meter hohen Zaun abgesperrt.

Der Sportwettkampf 1944 - Die Bewährungsprobe unserer Jungen u. Mädchen.

Der Militärgerichtshof von Temeschburg verurteilte die aus Biakra-Neamts verhafteten Juden Eduard Vermer, Albert Reibovich, Samuel Bachmann, Alexander Raileanu, Elias Walter, Salomon Almasan und Salomon Solomon wegen staatsfeindlicher Tätigkeit zu je 10 Jahren Zuchthausarbeit.

In Reichitz gelangten auf Bon No. 4 je 1.20 kg Zucker an die Bewohner zur Ausgabe. Wahrscheinlich wird in nächster Zeit auch für Juni und Juli der Zucker ausgefolgt. (DWB)

In Temeschburg gelangten 4790 kg Griech ohne Bon zur Ausgabe zum Preise von Bel 127 je kg.

In Diernich wurden die Amtsstunden bei Gericht von 7.30-11 u. von 2.30-7 Uhr festgesetzt. Gerichtsvorhandlungen finden nur an Freitagen von 9-7 Uhr statt.

Dem Bericht englischer Blätter zufolge griffen die Amerikaner bei ihrem letzten Terrorangriff auf Nürnberg 94 Flugzeuge mit einer Besatzung von 658 Mann. (DWB)

Roosevelt entsandte den Vize-Präsidenten Dr. Wallace als Sonderbeauftragten nach Tschangking, um mit Tschang-Kai-Schek über die Möglichkeiten der Fortsetzung des Krieges gegen Japan zu verhandeln. Wallace wird längere Zeit in Tschangking zubringen.

Vom Verband der ungarischen Frontkämpfer wurde als dessen Präsident der ehemalige ungarische Ministerpräsident und Hauptmann der Heeres Bela Imreth gewählt. (DWB)

Berichten aus Nizza zufolge werden die Säuberungsunternehmen gegen die französischen Partisanen erfolgreich fortgesetzt. In Nizza wurden 12 Terroristen gefasst und 88 festgenommen. (DWB)

Dem Nachrichten aus Paris, empfing Marshal Pétain am gestrigen Tag eine Anzahl Hunderttausender französischer Flüchtlinge, die aus den Konzentrationslagern von Deutschland nach Frankreich kamen. (DWB)

In Süditalien

Großkampf auch bei Nettuno

Bei Lenola/Pontecorvo Alliierte zurückgeworfen

Berlin (DWB) Im Vorstoß von Nettuno steigerte der Feind seine Artillertätigkeit in den frühen Morgenstunden des heutigen Tages bis zum Trommelfeuer. Unter Einsatz von Schlachtfliegern sowie starker Infanterie- und Panzerkräften trat der Feind südwestlich von Nettuno und im

Abschnitt Casserna Vittoria zum Angriff an. Die Kämpfe sind im vollen Gange. In der Südfront wurde ein Versuch des Feindes, sich durch überraschenden Vorstoß in den Besitz von Terrasina zu setzen, vereitelt. Der Schwerpunkt des Großangriffes lag auch gestern im Abschnitt Lenola-

Pontecorvo und bei Mladimonte. Unsere tapferen Truppen warfen den mit starken Infanterie- und Panzerkräften nach heftiger Artillerie- und Bombardierung angreifenden Feind in harten Kämpfen zurück und fügten ihm schwere Verluste zu.

Besonders erbittert waren die Kämpfe bei Pontecorvo und bei Mladimonte. Alle durch stärkere Artilleriefeuer und rollendem Fliegerbombenangriff unterstützten Durchbruchversuche des Feindes wurden im zusammengefaßten Wasser- und Artilleriefeuer gescheitert.

Schwerer deutscher Bombenangriff auf Portsmouth

Erfolgreiche Bombardierung von Einzelzielen in Ost-England

Berlin (DWB) Nordamerikanische Bomber richteten am gestrigen Tage einen Terrorangriff gegen Kiel. Bei schwierigen Abwehrbedingungen wurden 22 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Starke Verbände schneller deutscher Kampfflugzeuge griffen in der letzten Nacht erneut den britischen Hafen Portsmouth an. Ausgedehnte Brände wurden in den Zielräumen beobachtet.

In der vergangenen Nacht griffen britische Bomber mehrere deutsche Städte an. Luftverteidigungskräfte vernichteten 46 nicht motorisierte Bomber.

Schnelle Kampfflugzeuge setzten die Bekämpfung von Einzelzielen in Ost-England fort.

Mehrere Sowjet-Divisionen zerschlagen

Über 2000 Gefangene und zahlreiches Kriegsmaterial eingebracht

Berlin (DWB) Im Osten verlief der Tag bei geringer britischer Kampfaktivität ruhig. Nach Säuberung der Flugläufe am unteren Dniestr wurden die Kämpfe südlich Dubosari beendet. Infanterie- und Panzerverbände zerschlugen hier, von deutsch-rumänischen Kampf- und Schlachtfliegern hervorragend unterstützt, mehrere sowjetische Schwabadivisionen und eine Panzerbrigade.

Der Feind hatte hohe blutige Verluste und verlor außerdem 2000 Gefangene, 47 Panzer, 71 Geschütze und umfangreiches Kriegsmaterial.

Ein Kampffliegerverband führte in der letzten Nacht einen Angriff gegen den Bahnhof Dshantoi auf der nördlichen Front der Brände und Explosionen hervorrief.

Invasion wird Kriegsentscheidend sein

Sofia (R) In einem Kommentar zur Sage schreibt das bulgarische Blatt 'Dimitar', das vom Resultat der Invasion die Entscheidung des Krieges abhängt. Wenn die Landung nicht gelingt, oder der Angriff der Alliierten so wie bei

Nettuno, aufgehalten wird, haben diese den Krieg verloren, was mit Rücksicht auf die bisherigen Vorbereitungen deutscherseits als voraussichtlich anzunehmen ist.

Feindliche Terrorangriffe auf Lazarett

Berlin (DWB) Das deutsche DWB hat in den Tagesblättern des Reiches eine Verlautbarung über feindliche Terrorflieger auf Lazarettanlagen veröffentlicht. In dieser werden die mannigfaltigen bereits zum System gewordenen Bombardierungen und Beschleppungen von Lazarettanlagen, Schiffen, Spitälern etc. die in den 3 letzten Monaten von der gegnerischen Luftmacht durchgeführt wurden, bekanntgegeben.

Der Krieg wird noch lange dauern, bemerkt der Sprecher weiter, denn eine Beendigung desselben ist nur durch den Fall Tokios möglich und Tokio ist nach Washington weit entfernt.

Nur Tokios Fall kann Krieg gegen Japan beenden

Stockholm (DWB) Der gewesene Oberkommandant der amerikanischen Flotta im Weltkrieg erklärte in einer Unterredung, daß die Aufgaben die den USA durch die Invasion gestellt werden, nicht unterschätzt werden dürfen.

Der Krieg wird noch lange dauern, bemerkt der Sprecher weiter, denn eine Beendigung desselben ist nur durch den Fall Tokios möglich und Tokio ist nach Washington weit entfernt.

Organisierung von Luft- und Flottenbasen des USA auf Neu-Guinea

Tokio (R) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, wird das Vorgehen der Japaner in Burma erfolgreich fortgesetzt. In einem Vortrag des Sprechers der japanischen Marine, Admiral Matsumura, führte dieser aus, daß die Errichtung von Luft- und Flottenstützpunkten der Amerikaner auf Neu-Guinea von hoher Wichtigkeit sei. Eine Besetzung dieses Gebietes würde

die Herrschaft im Pazifik und im Indischen Ozean in letzter Weise. Dagegen werden die Amerikaner in der Organisation und Verfestigung dieser Stützpunkte große Schwierigkeiten zu überwinden haben, da die Auszubereitungen und die japanischen Flotten ständig drohen. Matsumura betonte des Sprechers, daß die USA in diesem im Pazifik-Ozean praktisch ausgeblendet wurden.

Vernichtung einer Sowjetgruppe

Bukarest (R) Das rumänische Hauptquartier gibt am 22. Mai bekannt: Am unteren Dniestr wurde eine Sowjetgruppe westlich von Grigoriopol vernichtet. In Mittel-Bessarabien und in der Moldau lebhaftes Aufklärungsstück.

Summer Wells wird Botschafter in Moskau

Berlin (R) Berichten aus Washington zufolge soll der gegenwärtige USA-Botschafter in Moskau, Hariman mit einem anderen Amt betraut werden. An seine Stelle soll der gewesene Unterstaatssekretär Summer Wells den Botschaftsposten in Moskau übernehmen. Gut unterrichtete Kreise wollen wissen, daß zur selben Zeit eine neue Konferenz zwischen England den USA und Moskau vorbereitet wird deren Termin noch nicht festgelegt wurde.

Auflösung der Tito-Banden

Zagreb (DWB) Maßgebende kroatische Militärkreise stellen fest, daß das Gros der Tito-Banden sich in Auflösung befindet. Tito selbst befindet sich nach dem Säubern im Rückzug. Die Säuberungsunternehmen gegen die Banden an der Adriaküste wurden zum Großteil abgeschlossen, ebenso wurden die Banden aus Serbien vertrieben. Die Völker in Süd-Europa die sich über die Gefahren des Bolschewismus nunmehr im Klaren sind, nehmen allgemein Stellung gegen die Banden Titos und bekämpfen diese.

Rasches Vorgehen der Japaner in China

Amsterdam (DWB) Ueber das rasche Vordringen der Japaner in Tschangking-China macht man sich in London und Washington bereits Sorgen. Reuter berichtet aus Tschangking, daß die Japaner im raschen Vorgehen im 2. Kolonnen gegen die Provinz Schansi sind und bereits die Hauptstadt der Provinz bedrohen. Tschangking selbst fordert, daß die USA ihre gesamte Luftwaffe in China gegen die Japaner einsetzen sollen um deren Vorgehen aufzuhalten.

Weitere Judenemwanderung in Palästina

London (DWB) Wie der britische Nachrichten dienst bekanntgibt wanderten seit 1. April weitere 2700 Juden nach Palästina ein, trotzdem laut britischer Regierung die Einwanderung mit dem Termin eingestellt wurde. Ueber die Mittel erlassen seit 1. April 210 Juden nach Palästina.

CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Heute zum erstenmal!

Ein Meisterwerk der modernen Filmkunst

„Bolero“

Mit Andre Bervil, Louis Salou und Paul Olivier

Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr
Wenige Wochenlang!

Ausbau der Geflügelzucht in Kroatien

Belgrad. (DMS) Die vielfach primitive und rückständige Geflügelhaltung in den früheren serbischen Gebieten erfährt nun von Seiten der kroatischen Regierung rege Förderung.

Das kroatische Landwirtschaftsministerium führt die Untersuchung und Auswahl von holländischen Hühnerassen durch. Zur Förderung der Zucht wurde eine staatliche Geflügelzuchtstation in Velika Mlakanca errichtet. Die Vieh- und Obstzuchtstation in Stragari wurde mit der Leitung der Geflügelzucht bis Kreisel Krugjevac beauftragt.

DEERING oder CORMICK TRAKTOREN

wie auch Getreideableger zum billigsten Tagespreis zu haben bei
JOSEF KOMPASZ
Aradul-Nou—Auarad

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute und an folgenden Tagen, das einzige Lustspiel
Ernst Jannings

Altes Herz wird wieder jung

Vorstellungen um 8, 6, 7, und 9 Uhr

Soldatengrüße an die Heimat

Folgende Soldaten grüßen ihre Lieben in der Heimat: Ferdinand Debnar, Kalafus; Stefan Kopur, Erwin Kumpetra, Hans Karmasin, Josef Jablanowitsch, Franz Kouta, Franz Ameth, Steierdorf; Rudolf Heinrich, Karl Huppman, Oskar Huppman, Anina; Hans Steiner, Lorenz Marz, Adam Hammer, Jakob Krauer, Wilfried; Albert Grüner, Hans Kessler, Wisowia; Nikolaus König, Jerzig; Hans Huber, Fr. Bider, Nikolaus Meistrich, Königsgnab; Josef Jorner, Nikolaus Jorner, Sanftandreas; August Mühlbacher, Hans Bogitsch, Oraditza; Andreas Altmann, Georg Braun, Josef Struber, Peter Hausner, Eduard Hausner, Weibenthal; Josef Köstner, Gerhard Lusta, Kersch; Konrad Koch, Franz Gemeiner, Dutschkoffschan; Hans Heisterich, Mopodia, Josef Klein, Josef Bang, Mlytschorsky, Philipp Dauris, Peter Lenhardt, Jakob Farnet, Grotscham; Leopold Keller, Paray; Hans Jünger, Glasch; Jakob Hemmert, Triebswetter; Oskar Roth, Reglewitschhausen; Nikolaus Kutschera, Zenu-

heim; Franz Dengl, Neuarad; Nikolaus Abendstein, Batowa; Hans Bach, Etamora; Viktor Gäh, Eugen Gäh, Marienseld; Hans Ehling, Max Klump, Hans Ml, Franzdorf; Stefan Dobrotka, Bogarofsch; Heinrich Lenhardt, Semlak; Jakob Kurz, Birba; Melchior Altenbach, Berlos; Johann Gährt, Josef Gährt, Jakob Mayer, Peter Wirtl, Wolfsberg.

Eisenbahnkarnets vordieren lassen

Die Gültigkeit der Eisenbahnkarnets der Penzionisten läuft am 31. Mai l. J. ab. Die Vildierung der Karnets der öffentlichen Ruhestandler erfolgt bei der Penzionabteilung der Finanzdirektion, jener der Eisenbahnpenzionisten auf den zuständigen Bahnhöfen. Das Prospektbuchlein ist vorzuweisen.

Bilanzabschlüsse 1943

- Banca Agronomilor A. G., Agnatheln, NR. 1 Mill. Lei, Reingewinn 7231 Lei;
- Banca Romana A. G., Schäßburg, NR. 10 Mill. Lei, Reingewinn 650.109 Lei. (Vorjahr Reingewinn 0,2 Mill. Lei);
- Peter Grün jun. A. G., Perjamosch, NR. 5,5 Mill. Lei, Verlust 372.653 Lei;
- „Agrico“ Jug. Richard Rieger A. G., Harmannstadt, NR. 10 Mill. Lei, Reingewinn 1.828.106 Lei;
- Lorenz Lenghel, Möbelfabrik A. G., Arad, NR. 10 Mill. Lei, Reingewinn (1942) 1.761.396 Lei;
- Banca Generala de Credit A. G., Kronstadt, NR. 100 Mill. Lei, Reingewinn 11.985.702 Lei. (Vorjahr Reingewinn 2,4 Mill. Lei)



Für Großdeutschland u. seinen Führer seien voller Siegeszuversicht im hohen Norden unsern besten Kameraden

- H-Panzergranadier Pa. Sepp Lidolt im 21. Lebensjahr.
- H-Sturmmann Pg. Sepp Eliele im 23. Lebensjahr.
- H-Mann Pa. Metz Baitzer im 22. Lebensjahr und
- H-Mann Pa. Franz Mühlbach im 36. Lebensjahr.

Ihr Einsatz wird uns ewiges Vorbild sein.
Ead alach, den 22. 5. 1944.
Hans Müller
Ortsgruppenleiter

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, (setzgedruckt 30 Lei kleinste Anzeige (10 Wörter) 150 Lei. Für Stellenfuchende 10 Lei pro Wort (mindestens 80 Lei). Bei 2-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Rennworiguschlag 30 Lei. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Gislaften, modern mit 2 Litren, fast neu, zu verkaufen. Arab, Str. Nicu Filipescu 10.

1/2 Joch Sugerna neben der Mazofsch gelegen, auf dem Neuaradar Guter stehend, zu verkaufen. Näheres bei A. Eisele No. 27, Saderlach-Jadarlac (Rom. Arad)

Intelligente, alleinstehende Frau im mittleren Alter, die die Erziehung eines 8-jährigen Mädchens und die Führung des Haushaltes übernimmt, sucht alleinstehender Herr. Adressen unter „Alleinstehend“ in das Annonzenbüro, Reclama, Arad, Eminescu-gasse No. 4 abzugeben.

Jedermann bestellt sein
Abonnement auf Eis
bei F L O R A, Eisfabrik
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 88
Telefon 11-41.

Suche intelligentes junges brüchig oder auch rumänisch sprechendes Mädchen zu 3-jährigem Mädchen. Arad, Str. Jossi Vulcan No. 7.

20 Boller Bienen, ungarisches Vereinstmaß, samt Kästen zu verkaufen. Zu besichtigen Sonntags bei Johann Bild, Oradporf, No. 193 (Rom. Timis)

Realitäten-National-Bank für bessere Geschäft oder Dreiliterverkaufsunternehmen zum Preise von 75.000 Lei zu verkaufen. Gefälligst hinsichtlich zu besichtigen in der Verwaltung des Blattes.

Zudbearbeitung (Nabat, Halb und Ruder) Fabriklokale, großer Betrieb im Zentrum zu übergeben. Iny niaz zu verkaufen. Arad, Str. Cujza Woda 1.

CAPITOL-Kino Arad, Nr. 2-12, Str. Dacia 18
Heute u. an folgenden Tagen um 8, 5, 7, 9 Uhr
WILLY FRITSCH schönste Wiener Operette, **STRAUSS u. MILLOCKER**
„Frühling im Prater“
Wochenachau, Donnerstag um 11.30 Matinee

Verlangen Sie Offert!

Drucksorten aller Art

Phönix (Arader Zeitung)
Arad, Diebnei Platz 2 / Fernruf 18-39

für Handel u. Industrie liefert schnell u. preiswert die modernst eingerichtete einzige deutsche Druckerei der Stadt u. Kom. Arad

Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayev

64. Fortsetzung.

Der Wind sprang jetzt um, wurde stärker, anschwellend durchschlugte die Dunstbänke, peitschte und zerkümmte die aus dem Spiß von Panama wallenden Dunstschleier und brückte sie in die Höhe. Gab die schußlose Stadt den Geschützen der Kreuzer preis. Möwen flogen aufgeschreckt davon, laut kreischend in hohen Kurven und Stürzen. Die Kreuzer fuhren jetzt langsam die Küste entlang. Die Dämmung der See tief weich und sah wie durchsichtig grünes Porzellan aus.

„Woher ein Schuß!“

Der Pulverrauch quoll im Grobe einer Gewitterwolke und trieb mit dem Wind über die See. Wieder krach ein Haus unter dem wuchtigen Schlag zusammen, schrien Frauen auf.

„Sie schießen wieder auf unsre Salte,“ rief Gerhard. Sie waren beidam

atemlos von dem raschen Lauf. Kon den brennenden Hausdächern rauneten welche schwarze Flocken. Einige Geschosse sprangen wie plattschiffene Kiesel über dem Wasserspiegel, und gruben sich ohnmächtig in den Sand ein. Jetzt liefen Gerhard und Elisabeth am Krankenhaus entlang. Sie sahen durch die offenstehenden Fenster, wie sich einzelne Frauen die Ohren zuhielten, andere die Hände zu Stoßgebeten falteten, wie die Kranken, auf ihren heißen Lagern den fiebernden Leib empordrückten.

Nun begannen die Glocken wieder Sturm zu läuten. Der Rauch aus den brennenden Häusern mischte sich mit dem Dunst über dem Meere. Die Luft wurde immer wärmer und wärmer, das grüne Meer metallisch dunkel. Wenn die Kreuzer feuerten, erglühete der Meer über dem Meer liegende Dunst wie flüssiger Schaum.

„Da ist schon das Haus!“ Gerhard zeigte auf ein kleines inmitten blühender Sträucher stehendes Gebäude. Elisabeth hielt er inne, seine Füße war wie gelähmt. Elisabeth sah, wie eine Frau in das Haus lief.

„Dort,“ rief Holz. „Es ist dort, sie will das Kind holen!“

Sie liefen wieder. Es war ein Wettlauf um das Leben des Kindes. Sie liefen hinein in die Dämmerung, die schnell über die unglückliche Stadt kam. Der Horizont glühte von den Bränden in Panama auf. Der Himmel war ein einziges, riesiges Flammeummeer. Woher kamen Geschosse.

„Einmal ist es drüben auf der anderen Seite!“ rief Elisabeth. Die rotbraune Qualmbank über der Stadt teilte sich. Zwischen den aufgerissenen Dächern zögerten neue Flammen auf. Ein Strahlregen dunkler Brocken und Holztrümmer sperrte Gerhard den Weg.

Da flog ein brauner dunkler Fleck durch die Luft.

Ein schauriges Heulen und Surren kam heran, es schwoh an, riß mit einem Male ab schob als grün-schwarze Wolke empor, in der Gebäudetrümmer tanzen.

„Kammarkt! Dort,“ gellte Gerhards Schrei auf.

Elisabeth hielt sich dicht an seinem Arm fest. Sie blinzelte ihn angstvoll

an. Er stand unbeweglich und schien in den Trümmerhaufen hineinzuhorchen. Ein dumpfes Brödeln und Krachen kam aus dem zusammengefallenen Haus. Er riß sich los und begann sich einen Weg durch die Trümmer zu bahnen.

Elisabeth wußte später nicht mehr, wie lange sie hier im brausenden Sturm gestanden hatte, am Rande der tobernden See. Sie hörte Stimmen von weitem rufen. „Sie dampfen ab, sie fahren in Richtung nach Buenaventura, tante virgen, gelobt sei die heilige Jungfrau.“ Elisabeth blickte zu Boden. Ein Abrißkalender lag hier im Sande, sie hob ihn mechanisch auf, ohne zu wissen, was sie tat.

„3. November 1903.“ Las sie mechanisch. Das Datum brannte sich in ihr Gehirn ein. Das neue freie Panama? Fing es damit an? Was wollte sie denn hier, sie Elisabeth Jansen? Warum war sie nur mit diesem Mann hierher gekommen? Was war ihr dieser Mann?

Jetzt bewegte sich etwas unter den Holzballen, eine Gestalt kroch hervor, sie hielt ein Bündel in den Armen. . . (Fortsetzung folgt)